

Frauenrechte | Indien

Wenn Frauen die Dorfentwicklung vorantreiben

Ranjana Nayak ist Mitglied einer 13-köpfigen Selbsthilfegruppe im Dorf Bhoisahi im Bundesstaat Odisha, die von der NGO JJS begleitet wird.

„Bevor uns JJS ermunterte, unser Probleme gemeinschaftlich anzugehen, war bei uns alles schwierig“, sagt Ranjana, die nun seit vier Jahren in ihrer SHG aktiv ist. „Frauen sind hier kaum etwas wert und unsere Kinder bekommen keine gute Schule. Und wir haben kein Geld für Malariaschutz, Medikamente, Schulhefte.“

Die Gruppe JJS zielt auf eine umfassende Stärkung von Frauen und mittelloser, diskriminierter Menschen. Daher werden die Frauen in den Beratungsprogrammen von JJS auch zum Aufbau einkommensschaffender Maßnahmen über Sparaktivitäten ermuntert.

„JJS hat uns in den Workshops angeregt, von unserem wenigen Geld dennoch ein klein wenig anzusparen, um

das günstige staatliche Kreditprogramm für arme Menschen nutzen zu können. Dann haben wir zusammen überlegt, wie wir es in der Selbsthilfegruppe am besten einsetzen können.“

Die 13-köpfige Gruppe von Ranjana hat dann mit der Pilzzucht angefangen. In Lehrgängen von JJS haben sie gelernt, wie einfach sie die Pilze in ihren kleinen Hinterhöfen oder an der Hauswand ziehen können. Die Pilze lassen sich in der Region gut vermarkten und die Frauen konnten ihr Einkommen merklich aufbessern.

„Wir überlegen in unseren Sitzungen, wie wir uns als Frauen vor Gewalt oder anderen Übergriffen der Reichen hier schützen können. Wir überlegen auch, wie wir unser Dorf am besten ‚entwickeln‘ können, damit es unseren Familien und Kindern zukünftig besser geht.“

